

Innovations- Werkstatt

Brunnentagung 12.11.2025 | 14:00-17:00

uma collective

Wir setzen als Beratungsagentur dort an, wo wir mit kreativen Methoden, nötiger Aussensicht und einem partizipativen Ansatz relevante Handlungsfelder aufdecken und innovative Ideen vorantreiben. Wir fördern die Einbindung von Betroffenen, optimieren Behandlungspfade, stärken die Mitarbeitendengesundheit und begleiten Innovationen von der Idee zur Umsetzung.

Unser Team



Laura Weissberg
Expertin für Innovation
und Organisations-
entwicklung, Psychologin



Carina Roost
Expertin für
Prozessgestaltung und
Innovationsmethoden,
Designerin



Nina Bruderer
Expertin für Vermittlung
und Patient:innen
Integration, Innovation
Managerin



Lea Eggenschwiler
Expertin für
Gesundheits-
wissenschaften

Ausblick heutiger Workshop

Design Thinking ist eine Methode zur Problemlösung, die einen partizipativen Ansatz verfolgt, um innovative Lösungen zu entwickeln. Der Workshop lädt dazu ein, auszuprobieren und Impulse für die Übertragung in den Praxisalltag mitzunehmen.

Die Kernthemen heute



1

Vertiefte
Auseinandersetzung mit
der Zielgruppe



2

Eintauchen in das Thema
Design Thinking und
Partizipation



3

Methoden erproben und
gemeinsam erste Ideen
entwickeln

Grundsätze der Zusammenarbeit

Wir begegnen
allen auf
Augenhöhe

Wir vertreten
eine Ja-und-
Haltung

Wir nutzen
Timeboxing

Wir vertrauen
dem Prozess

Wir arbeiten
visuell

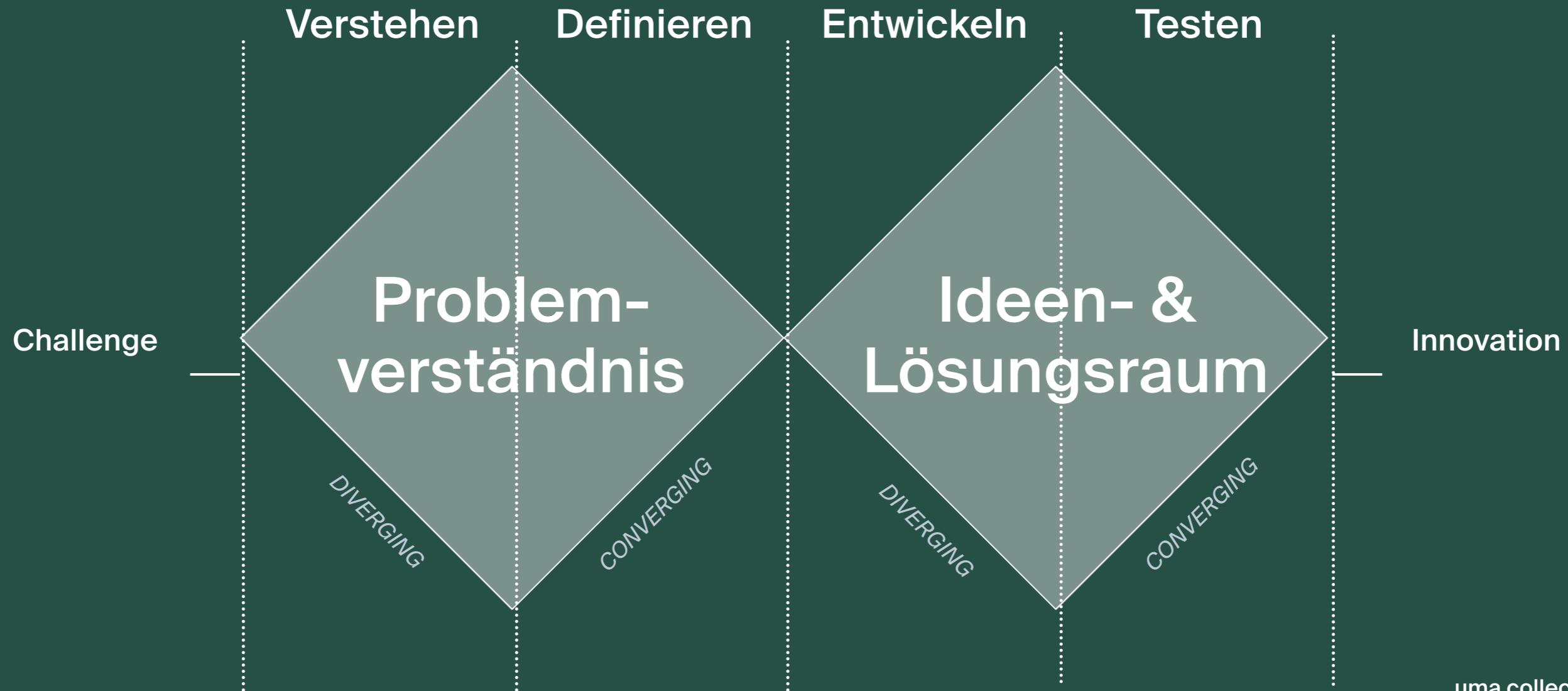
Wir sind mutig
und haben
Spass

Es muss nicht
«fertig» sein

Wir machen
Fotos

Einblick Design Thinking und die Grundlagen der Partizipation

Design Thinking Prozess



Design Thinking Prozess x Realität

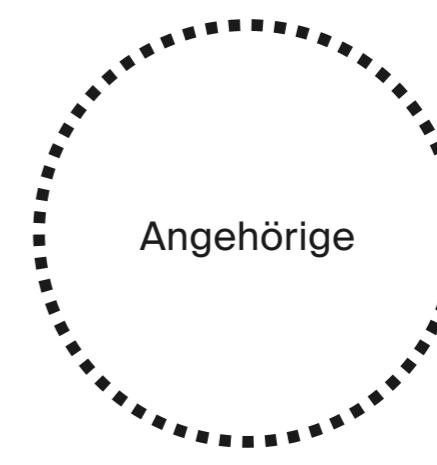
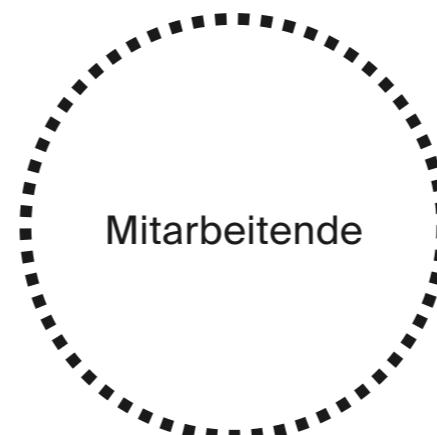


Perspektiven anerkennen

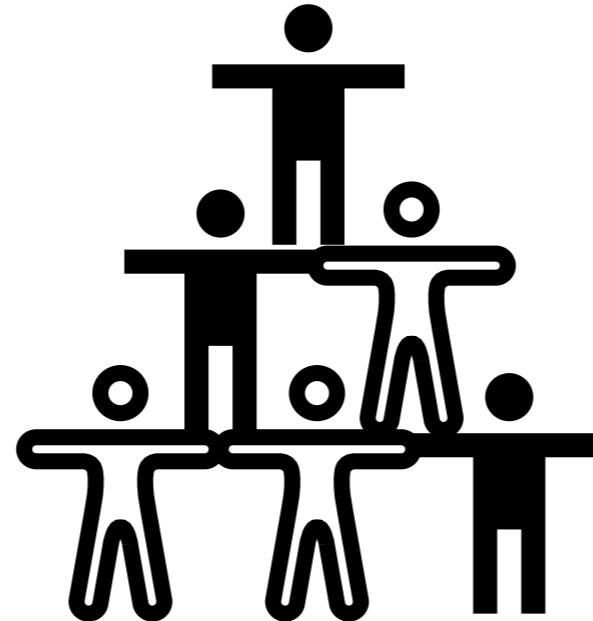


Partizipation

**«Aktive Mitgestaltung
durch Betroffene, nicht nur
Anhörung.»**



Veränderungsprozesse sind wirksamer
wenn man alle Perspektiven
zusammenbringt und gemeinsam aktiv
gestaltet.



Partizipationsgrad

grösste
Beteiligung



Partnerschaft

Kollaboration

Konsultation

Information

Gemeinsam entscheiden

Gemeinsam gestalten

Bedürfnisse und Meinung ermitteln

Informationen weitergeben

Partizipationsgrad

Der Kuchen

Heute gibt es
Kuchen!

Welchen
Kuchen sollen
wir backen? Was
schmeckt dir
am Besten?

Lass uns
gemeinsam den
Kuchen backen
und dekorieren!

Lass uns
einkaufen
gehen und
gemeinsam
entscheiden
was wir machen!

Information

Konsultation

Kollaboration

Partnerschaft

geringste
Beteiligung



grösste
Beteiligung

Mehrwert Partizipation

Beteiligung fördert
Selbstwirksamkeit &
Verantwortungsgefühl

Deci & Ryan, 2000

Einrichtungen mit partizipativen
Strukturen haben geringere
Abbruchquoten

UNICEF, 2017

**Steigerung der
Gesundheitskompetenz**

BMC Public Health, Sørensen, K., et al. 2016

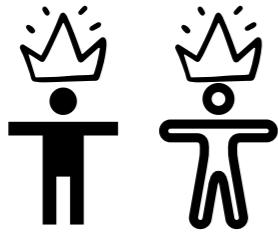
**Erhöhte Wirksamkeit der
Behandlung und
verbesserte Versorgung**

Spectra, BAG, 2019

**Mitbestimmung von Kindern stärkt
Vertrauen, steigert Kooperation
und fördert ihr Wohlbefinden.**

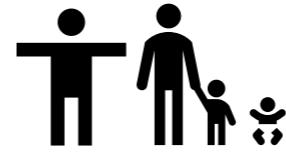
BMC Public Health, Khan & Ungar, 2024

Leitprinzipien in der Partizipation



Gleiche Wertschätzung
von Fachwissen
aufgrund von
Lebenserfahrung
sowie von Beruf und
Ausbildung

#Expert:innen



Partizipation ist mit allen
Menschen möglich,
solange die Prozesse
bedürfnisorientiert,
individuell ausgerichtet
und methodisch gut
durchdacht sind

#Inklusiv

Perspektivenwechsel

Damit wir verstehen wer von einer Herausforderung betroffen ist, arbeiten wir mit beispielhaften Personas.

Eine Persona stellt typische Vertreter:innen einer Zielgruppe dar. In Form eines Steckbriefs wird eine Persona so beschrieben, als sei sie eine reale Person.

Personas



Samir,
Alter: 8 Jahre

*Krisenintervention,
Schutzplatz*



Julia,
Alter: 10 Jahre

*Schulheim,
Förderbedarf*



Luis,
Alter: 16 Jahre

*Sozialpädagogische
Wohngruppe,
Entwicklungs-
besonderheiten*



Emma,
Alter: 17 Jahre

*Mädchenhaus,
traumabezogene
Unterstützung*

Persona 1



Name	Alter	Familienstatus
Samir	8 Jahre	Lebt bei der Mutter, aktuell Kurzzeitplatz
Wohnort	Schule	Interessen
Basel	Primarschule, zuletzt häufiger gefehlt	Lego, Flugzeuge, Karate

Lebenssituation

Zu Hause gab es viel Streit und ich hatte oft Angst. Ich wollte meiner Mama helfen, aber wurde manchmal selber wütend. Jetzt bin ich in einer Krisengruppe. Es ist komisch, nicht zu Hause zu sein, aber ich schlafe hier besser. Ich vermisste meine Mutter und habe Angst, was als Nächstes passiert. Ich wünsche mir, dass alles wieder ruhig wird und ich wieder normal zur Schule gehen kann.

Merkmale

- **Motivation:** Sicherheit, Ruhe, wieder zur Schule gehen.
- **Werte:** Familie, Nähe, Vertrauen.
- **Stressverhalten:** Weinen, Rückzug, plötzliche Wut.
- **Unterstützungsbedarf und Zugang:** Ruhe, klare Abläufe, spielerische Zugänge, feste Bezugspersonen, Rituale, emotionale Sicherheit.

Persona 2



Name	Alter	Familienstatus
Julia	10 Jahre	Eltern getrennt, lebt beim Vater, Wochenenden bei der Mutter manchmal
Wohnort	Schule	Interessen
Thun	Schule mit Förderangebot	Pferde, Basteln, Hörspiele

Lebenssituation

In grossen Klassen hatte ich Bauchweh und Angst vor Fehlern. Jetzt lerne ich in kleinen Gruppen und das hilft mir. Ich habe aber Angst, dass es wieder zu viel wird, wenn ich zurück in eine normale Klasse muss. Ich möchte lernen und später mit Tieren arbeiten.

Merkmale

- **Motivation:** In Ruhe lernen, Erfolgserlebnisse, Freundschaften.
- **Werte:** Sicherheit, Vertrauen, Verständnis.
- **Stressverhalten:** Rückzug, stille Tränen, nicht sprechen können.
- **Unterstützungsbedarf und Zugang:** Kleine Gruppen, ruhige Umgebung, konstante Bezugspersonen, kreative Lernangebote, Geduld.

Persona 3



Name

Luis

Alter

16 Jahre

Familienstatus

Eltern überfordert mit Betreuung,
regelmässiger Kontakt

Wohnort

Wohngruppe
in Luzern

Schule

Berufsbildungs-
vorbereitung

Interessen

Computer, Modellbau, Snowboarden

Lebenssituation

Ich wohne seit einem Jahr in der Gruppe. Ich bin im Autismus-Spektrum und brauche klare Abläufe und Zeit zum Anpassen. Neue Situationen machen mir Angst. Menschen verstehen mich manchmal falsch. Ich will später in einem technischen Bereich arbeiten und möchte, dass man mich ernst nimmt.

Merkmale

- **Motivation:** Struktur, berufliche Zukunft, soziale Sicherheit.
- **Werte:** Ordnung, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit.
- **Stressverhalten:** Rückzug, Reizbarkeit bei Veränderungen.
- **Unterstützungsbedarf und Zugang:** Klare Abläufe, vorhersehbare Planung, Schritt-für-Schritt Anleitung, visuelle Strukturhilfen, Bezugspersonen, Zeit bei Übergängen.

Persona 4



Name	Alter	Familienstatus
Emma	17 Jahre	Kein Kontakt zu Eltern wegen Gewalt, Beistandschaft
Wohnort	Schule	Interessen
Mädchenhaus in Zürich	Teilzeit Gymnasium	Tanzen, Freunde treffen, Fotografie

Lebenssituation

Hier fühle ich mich zum ersten Mal sicher. Ich bin nun im Mädchenhaus, weil ich keinen Kontakt zu meinen Eltern habe und Schutz brauche. Es ist schwer, Menschen zu vertrauen, aber ich merke, dass ich stärker werde. Ich möchte selbst bestimmen, was mit mir passiert. Ich lerne, Grenzen zu setzen und wünsche mir eine Zukunft, die nicht von Angst bestimmt ist.

Merkmale

- **Motivation:** Sicherheit, Selbstbestimmung, Zukunftsperspektive.
- **Werte:** Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, eigene Entscheidungen.
- **Stressverhalten:** Rückzug, Schweigen, impulsive Reaktionen.
- **Unterstützungsbedarf und Zugang:** Traumasensitive Begleitung, sichere Beziehungen, klare Grenzen, Beteiligung und Mitspracherecht.



Was sind die Bedürfnisse?

Nähe	Anerkennung	Sicherheit	Zukunft: Wohnung und Arbeit
Zugehörigkeit	Struktur, Stabilität im Wechsel	Ruhe, regelmäßige Abläufe, Stabilität	Feste Bezugsperson
Ernst nehmen	In der Familie sein/leben	Akzeptanz "wie ich bin"	
Berufswünsche erfüllen	Klarheit, Zuverlässigkeit	Die Welt verstehen wollen -> Einschätzbarkeit	

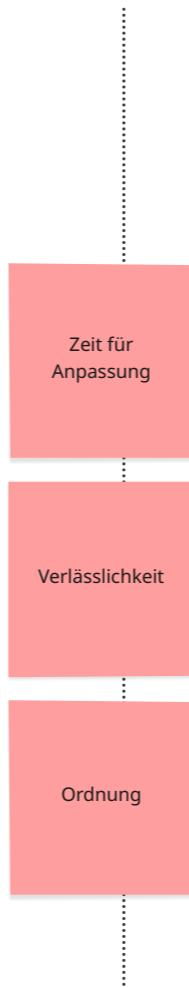
Was sind die Herausforderungen?

Reizüberflutung; Match mit Kollegen; Berufswahl	Rahmen für ihn etablieren -> sichere Zukunft	Spontanes Handeln/ Reagieren
"Hallo!"-Brille	Wechsel auf der Gruppe	Kontakt zu Eltern



Was sind die Bedürfnisse?

Klarheit; Vorhersehbarkeit	Kontinuität	Wertschätzung	Anerkennung
Klare Struktur/Abläufe Wohnen und berufliche Eingliederung	Einen passenden Ort zu finden für Lehre	Benötigt wohlwollenden Zuspruch	Ehrlichkeit
Zeit/Raum	Rückzug/ "Schutz"	Will verstanden werden	Klare Abläufe
Bezugspersonen <-> Eltern	Ernst genommen werden	Soziale Kompetenz	



Was sind die Herausforderungen?

Zeit	Ängste vor neuen Situationen -> step by step	Lehre und Care Leaver -> "hoher Anspruch"
Neues	Wo/Wer ist der gute Ausbildungsplatz/ Begleitung	Wird falsch verstanden
Veränderungen machen Mühe	Unruhe; Stress	

Zentrale Bedürfnisse und Herausforderungen

Bedürfnisse:

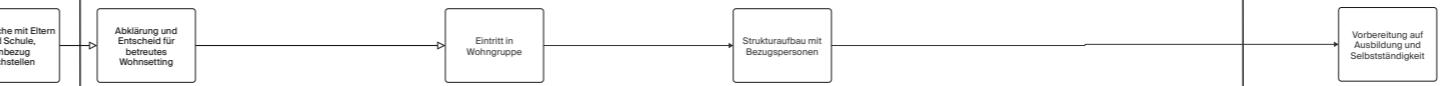
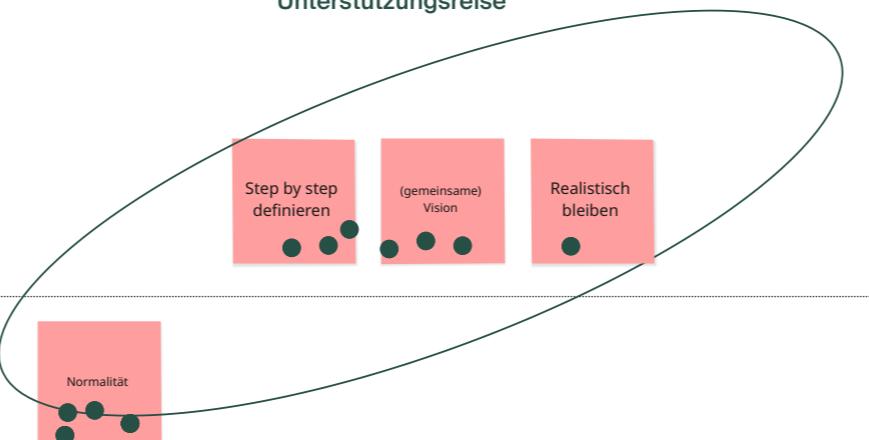
- Stabilität und Orientierung
- Sicherheit
- Verlässliche Beziehungen und Anerkennung

Herausforderungen:

- Überforderung durch Reize
- Unklare Rahmenbedingungen und fehlende Struktur
- Unsicherheit bei Ausbildung oder Zukunft

Unterstützungsreise | Luis (Gruppe 2)



Phase / Ereignisse	Vor der / den Intervention(en)	Während der / den Intervention(en)	Nach der / den Intervention(en)
Was sind belastende Punkte für Luis?	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> zu Viele reden mit <div style="margin-top: 10px;">Schwierigkeit im sozialen Umfeld und Schule</div> </div> <div style="text-align: center;"> Übersicht verschaffen </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> Überforderung der Eltern </div> <div style="text-align: center;"> Übergangsprozess gestalten </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> Überforderung der Gesellschaft </div> </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> Sich auf neues Einlassen </div> <div style="text-align: center;"> Abschied von vertrauter Umgebung </div> <div style="text-align: center;"> Schwierigkeit mit Veränderung, Anpassung und neuen Personen </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> Zeit für Anpassung </div> </div> <div style="text-align: center;"> Energiehaushalt </div>	<div style="text-align: center;"> Sorge vor Ausbildung und Selbstständigkeit </div>
Wie verläuft die Unterstützungsreise von Luis?	<div style="display: flex; align-items: center;"> + Luis  </div>	<div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 20px;"> <div style="text-align: center;"> Gute Elternarbeit </div> <div style="text-align: center;"> Es wurde auf seine Bedürfnisse eingegangen </div> <div style="text-align: center;"> Gute Erfahrungen und Beziehungen </div> </div>	
Unterstützung durch Beteiligte/Angebote	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> Fachstelle ASS wünschenwert </div> <div style="text-align: center;"> Peers </div> <div style="text-align: center;"> Ganzer Schul-Bereich </div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> Computer </div> <div style="text-align: center;"> Therapie Unterstützung </div> <div style="text-align: center;"> Therapie Unterstützung </div> </div>	<div style="text-align: center;"> IV </div> <div style="text-align: center; color: green;"> Relevante Stelle in der Unterstützungsreise </div> <div style="text-align: center;"> Step by step definieren </div> <div style="text-align: center;"> (gemeinsame) Vision </div> <div style="text-align: center;"> Realistisch bleiben </div>	
Wichtige Bemerkungen		<div style="text-align: center; position: relative; height: 100px;"> <div style="position: absolute; bottom: 0; left: 0; width: 100%; height: 100%;">  </div> </div>	

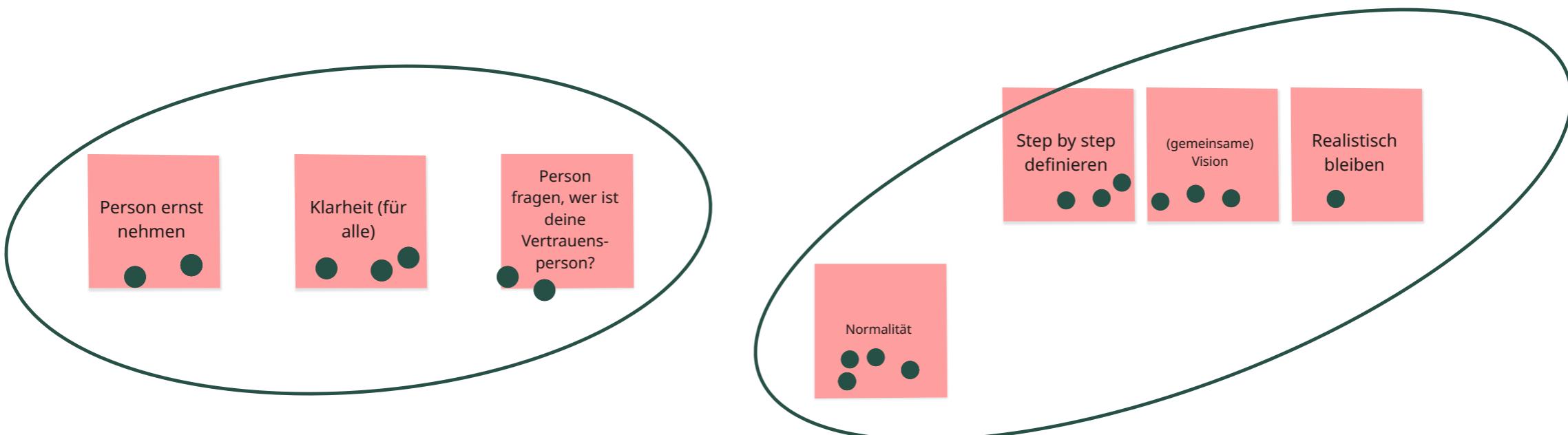
Unterstützungsreise | Pierre (Gruppe 1)



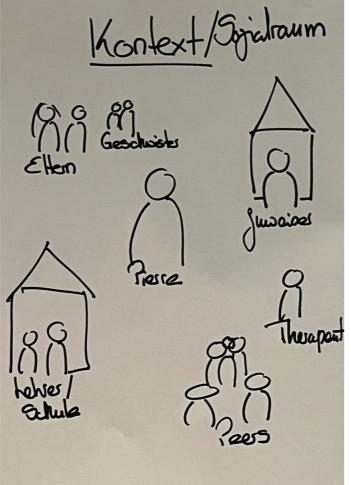
Phase / Ereignisse	Vor der / den Intervention(en)	Während der / den Intervention(en)	Nach der / den Intervention(en)
Was sind belastende Punkte für Luis?	<p>Schwierigkeiten im sozialen Umfeld und Schule Druck von Extern Aushalten; Ungewissheit Zu viele Strukturen; Lehrerwechsel</p>	<p>Abschied von vertrauter Umgebung Schwierigkeit mit Veränderung; Ankommen und neuen Personen</p>	<p>Sorge vor Ausbildung und Selbstständigkeit</p>
Wie verläuft die Unterstützungsreise von Luis?	<p>Person ernst nehmen Klarheit (für alle) Person fragen, wer ist deine Vertrauensperson? Gespräche mit Eltern und Schule, Einbezug Fachstellen Abklärung und Entscheid für betreutes Wohnsetting Eintritt in Wohngruppe Strukturaufbau mit Bezugspersonen Vorbereitung auf Ausbildung und Selbstständigkeit</p> <p>Relevante Stelle in der Unterstützungsreise</p>		
Unterstützung durch Beteiligte/Angebote	<p>Erwartungen klären von allen Beteiligten Person fragen, wen er als "Übersetzer"/ "Erklärer" möchte</p>	<p>Perspektive (Austritt, Zukunft) Bezugsperson als Ritter Schlankes Helfersystem (so viel wie nötig) Aufzeigen von Beteiligten-Räumen Vorbereitung auf Ausbildung und Selbstständigkeit</p>	<p>Nachbetreuung Monitoring und Evaluation</p>
Wichtige Bemerkungen			

Relevante Stelle in der Unterstützungsreise

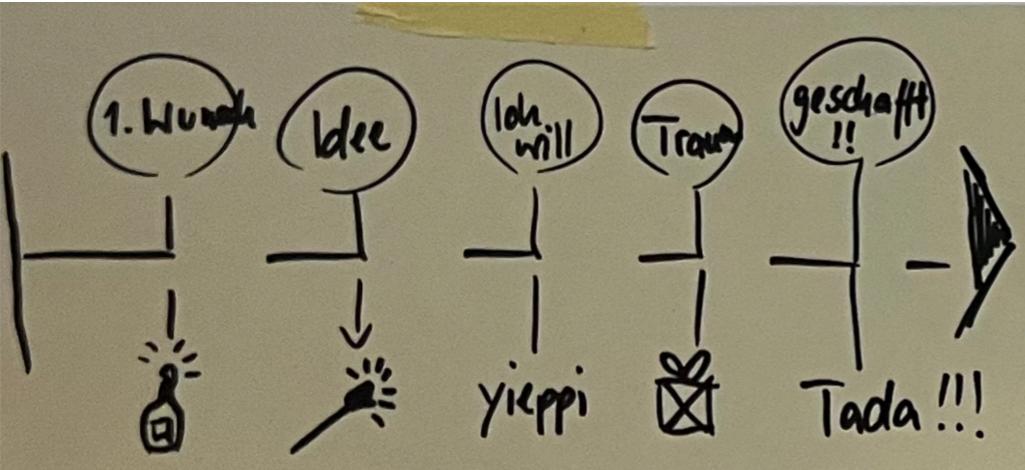
- Klärung von Verantwortlichkeiten und Beziehungsstrukturen und gemeinsame, realistische Zielentwicklung



Idee Gruppe 1

Name der Idee	Für wen schaffen wir unsere Lösung (Zielgruppe)?
<h2>Alle Beteiligten mit auf den Weg nehmen</h2>	<ul style="list-style-type: none">• Pierre• Eltern• alle wichtigen Personen/Funktionen im System
Skizze der Idee	Detaillierte Beschreibung der Idee
	
Was brauchen wir um die Idee umzusetzen? Mit wem wollen wir darüber sprechen? Wer muss davon erfahren?	Was können wir bereits nächsten Montag tun? Mit Pierre wichtige Personen im System visualisieren

Idee Gruppe 2

Name der Idee	Für wen schaffen wir unsere Lösung (Zielgruppe)?
Zukunftsreise	Generell für Kinder/Jugendliche
Skizze der Idee	Detaillierte Beschreibung der Idee
 A hand-drawn mind map on a yellowed piece of paper. It starts with five circles at the top: "1. Wunsch", "Idee", "Ich will", "Traum", and "geschafft!!". Lines connect "1. Wunsch" and "Idee" to a small lightbulb icon. "Idee" connects to a sprouting plant icon labeled "yieppi". "Ich will" connects to a gift box icon. "Traum" connects to a checkmark icon. "geschafft!!" has a line pointing to the right with the text "Tada !!!" written below it.	Visionen mit Mindmap und Zeittafel visualisieren und Erfolge feiern.
Was brauchen wir um die Idee umzusetzen? Mit wem wollen wir darüber sprechen? Wer muss davon erfahren?	Was können wir bereits nächsten Montag tun? Mit Luis zusammen eine Timeline erstellen.

- Zeit
- Papier
- ein Gegenüber/Team/Institut
- Luis

Erkenntnisse



- Beide Gruppen kamen zu sehr ähnlichen Ideen.
- Das Ergebnis muss nicht von Anfang an klar sein, wichtiger ist ein gemeinsamer Startpunkt.
- Visualisierung und klare Beziehungen schaffen
- Orientierung fördert Beteiligung.
- Die beiden Ideen lassen sich gut kombinieren.
- Umfeld und wichtige Personen visualisieren und daraus eine realistische Zukunftsreise in einzelnen Schritten entwickeln.

uma collective

Kontakt

Carina Roost

carina@umacollective.ch

www.umacollective.ch